

Sie tragen das Erzgebirge in die Welt



Ringo Müller mit dem neuesten Männel seiner Müllerchen-Reihe: einem Polizisten. FOTO: KRISTIAN HAHN



Produktentwicklerin Cathleen Müller arbeitet an einem Ratags-Schwibbogen. FOTO: JOHANNES DOSE



Der Engel mit Klavier ist eine der Neuheiten der Grünhainicherer Firma Blank. FOTO: ANDREAS BAUER



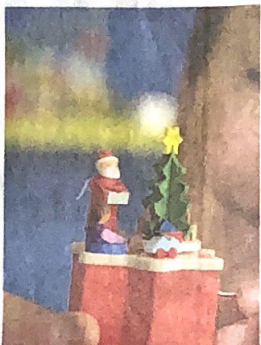
Mitarbeiterin Nancy Heidrich bei der Herstellung von Crottendorfer Räucherkerzen. FOTO: RONNY KÜTTNER



Der Messestand von Björn Köhler ist liebevoll mit Weihnachtsmannfiguren dekoriert. FOTO: BJÖRN KÖHLER



Anlässlich von 100 Jahren Elfpunkteengel stellt Wendt und Kühn den Geburtstagsengel vor. FOTO: S + M RÜMMLER



Diese kleine Spieluhr ist nur einer von 400 Artikeln, die Graupner in Frankfurt präsentiert. FOTO: JAN GÖRNER



Heike Mattheus zieht die Hasenfiguren der Holzkunst Gahlenz mit Pinsel und Farbe an. FOTO: HENDRIK JÄTTKE



Im großen Sortiment von Dregeno sind besonders die Nussknacker stark gefragt. FOTO: KRISTIAN HAHN



Die Drechslerei Kuhnert wirbt mit Engel und Bergmann um neue Aufträge. FOTO: FLORIAN PEIFFER

Auf der Christmasworld in Frankfurt am Main suchen internationale Händler nach den originellsten Produkten. Viele Handwerker aus der Region haben dort bereits einen guten Stand.

VON ERIK ANKE

ERZGEBIRGE – Nach dem Fest ist vor dem Fest. Die Hersteller von Weihnachtsdekoration und Festschmuck bereiten sich nun schon wieder auf die nächste Saison vor. Mit der Cadeaux findet die national bedeutsamste Messe in gut zwei Wochen in Leipzig statt. Internationale Händler tummeln sich aber vor allem auf der Christmasworld in Frankfurt am Main. Auf der Fachmesse sind auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Erzgebirger vertreten, darunter zehn Hersteller des Erzgebirgischen Kunsthandwerkerverbandes. Von Freitag bis Dienstag stellen sie ihre Neuheiten aus. „Freie Presse“ hat mit ihnen über ihre Erwartungen und Pläne gesprochen.

Kleinkunst Müller: Ringo Müller freut sich derzeit über eine hohe Nachfrage. Der Holzkünstler aus

Seiffen kommt mit der Fertigung kaum hinterher. In diesem Jahr präsentiert er einen neuen Räuchermann aus seiner Müllerchen-Reihe. Ab dem Sommer verfügbar, wird ein Polizist das Sortiment ergänzen. Das hatten Kunden sich schon seit einer Weile gewünscht.

Wendt und Kühn: Seit 100 Jahren haben die Grünhainicherer schon ihre beliebten Elfpunkteengel im Sortiment. Mit einem Geburtstagsengel, der auf einer Staffellei zeichnet, und einem Jubiläumset – aus den ersten drei Modellen – zu diesem Anlass, treten die Figurenmacher ihre Reise nach Frankfurt an. „Wir möchten diesmal besonders unsere Neuheiten in den Mittelpunkt stellen“, verrät Sprecherin Lena Sabotta. In früheren Jahren habe man noch das gesamte Sortiment präsentiert.

Ratags: Die Schwibbögen aus Seiffen sind in der ganzen Welt gefragt. Vertriebsleiterin Kerstin Hesse nutzt die Messe gern, um ihre Neuheiten bei den Kunden zu testen. „Da gewinnt man schnell einen Eindruck, ob wir auf dem richtigen Weg sind und wohin die Trends im aktuellen Jahr gehen“, sagt sie. In der vergangenen Saison seien vor allem die hochpreisigen Modelle gefragt gewesen. Diese hätte man besonders häufig in

die Schweiz verkauft. Neben den Abnehmern in den USA gehe aber auch regelmäßig Ware nach Mexiko oder Argentinien, so Hesse.

Graupner Miniaturen: Mit mehr als 400 kleinen Artikeln macht sich die Firma Graupner auf den Weg nach Frankfurt. Ihre Miniaturen gehen zu einem Drittel ins Ausland. Das Wochenende auf der Messe möchte man daher nutzen, um mit den bestehenden Kunden aus den USA, Japan und Australien in Kontakt zu bleiben. Der Christbaumschmuck und die Pyramiden seien dort besonders gefragt.

Blank Kunsthandwerk: Für die Engel aus den Werkstätten von Uwe Blank gibt es in diesem Jahr eine besondere Neuheit. In aufwendiger Handarbeit werden dort derzeit kleine Klaviere gefertigt, an denen seine Kurzrockengel spielen können. Von der Christmasworld erhofft sich Blank, einen Fuß auf den amerikanischen Markt zu bekommen. Bisher verkaufte er seine Kunst noch ganz überwiegend auf dem heimischen deutschen Markt.

Holzkunst Gahlenz: Trotz des Namens der Messe vermarkten die Hersteller aber nicht nur Weihnachtschmuck. Geschäftsführer Gundolf Berger verrät, dass seine Firma be-

sonders mit ihren Osterhasen-Figuren herausstechen möchte. Mit Größen von zwölf Zentimetern bis zu zwei Metern sei für jeden Bedarf etwas im Angebot. Berger sei gespannt, wie viele ausländische Kunden in diesem Jahr den Weg nach Frankfurt finden.

Crottendorfer Räucherkerzen: Diese Spannung teilt Nicole Strebe. Sie freut sich darauf, nach zwei Jahren ohne Messen ihre Partner endlich wieder persönlich zu treffen. Die Räucherkerzen wurden in ganz Europa und Nordamerika nachgefragt. Auf der Messe werde, neben den verschiedenen Düften für Winter und Sommer, auch das neue Räucherhaus, das selbst die Form einer Räucherkerze hat, beworben, sagt Strebe.

Dregeno: Juliane Kröner, die der Seiffener Genossenschaft vorsitzt, hat sich bereits im Vorfeld mit einigen Kunden vernetzt. Ob aber schon wieder alles läuft wie vor der Pandemie, vermag sie nicht zu sagen: „Ich bin wirklich gespannt, wie die Auslastung sein wird. Unsere Kunden kommen aus der ganzen Welt, und da läuft ja noch nicht überall wieder alles rund“, gibt sie zu bedenken. Trotzdem freut sie sich auf die Messe und hofft die internationalen Partner dort zu treffen. Der weiteste Ex-

portweg reicht von Seiffen bis nach Neuseeland, verrät Kröner.

Köhler Kunsthandwerk: Wie international das Geschäft mit dem traditionellen Handwerk ist, zeigt auch Björn Köhler. Seine Figuren werden bis nach Taiwan und Singapur verschickt und dort in speziellen Erzgebirgs-Shops an die Kunden gebracht. Auch in Skandinavien seien die Weihnachtsmannfiguren beliebt, so Köhler. Er beobachte in den vergangenen Jahren, dass der Onlinehandel stark zugenommen habe. Eine Folge der Coronamaßnahmen und abgesagter Weihnachtsmärkte, wie er annimmt. „Das ist natürlich aufwendiger für uns, da wir den Handel stationär und online parallel betreiben und bewerben. Aber das geht uns ja allen so“, sagt er mit Blick auf seine Branche.

Drechslerei Kuhnert: Die Handwerker aus Rothenkirchen reisen ebenfalls zur Messe an den Main. Sie haben neben Pyramiden und Rauchfiguren auch neue Engel- und Bergmannsfiguren im Gepäck. Diese seien in Figur und Farbe aufeinander abgestimmt, sagt Mitarbeiterin Denise Croy. „Wir freuen uns, nach der langen Pause unser Sortiment einem breiten Fachpublikum zu präsentieren und hoffen natürlich auf gute Aufträge“, so Croy.